



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCL. Die Vicarien der Peterskirche übernehmen für ein Vermächtniß des Domherrn Heinrich Wulffänger das Begängniß der Feste von noch 4 Heiligen, am 11. November 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

tyd over deme Rade truweliken dynen vnde deme Rade horsam wesen, war se en to sendende vnde to schickende hebben met houewerke to etliken heren eddir andirflwar, wen se eme dat to seggen, vnde den freden ewigh holden met synen broderen, Alleyne vthbescheiden offi de Rad to Stendall wes tothonde worde hebben met etliken guden luden hir bynnen der Alden Margke befeuten, dar scollen se en nicht tothen eddir mede by bringen, sunderen en dar van laten: vnde vor sodanne dinst scollen de vppgenante Radmanne to Stendall deme erscreuen Arnd Voldenscher to ichlikeme Jare, de wyle he een dynet, hundert gulden geuen vnde wenne he by deme Rade ifs edder in oreme dynste, also scal he fry suder vnde hvffflach met deme Rade hebben, vnde dat de vppgnante Arnd Voldenscher met sinen broderen ewigh holden scollen, dar vor loue wy hinrik van Ekstede de olde, Bartelt van Borstel, Claus van Klöden de Junge vnde Bartelt von Bertkow. Dessis to Tchnisse hebben wy vppgnante borgen vnse Ingelegill wuliken an dissen briff laten hengen. Gheuen nach der bort Cristi vnser heren Dufent virhundert —.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 188. Die letzten Worte der Jahreszahl sind im Originale anstrahlt. Auf der Rückseite steht, jedoch von einer spätern Hand, die Jahreszahl 1460, wie diese auch im Eingange deutlich geschrieben ist.

CCCL. Die Vicarien der Peterskirche übernehmen für ein Vermächtniß des Domherrn Heinrich Wulffänger das Begängniß der Feste von noch 4 Heiligen, am 11. November 1460.

Wy Leonardus moringk, Rigmannus rigmanni, Johannes Insel, Hinricus kelk, Johannes doringk, petrus Rodenfleue, vicarii an der kerken sancti petri in Stendell, halberstedelch gestichtes, bekennen thughende myt dessem breue vor allweme, de dessen breff seen, lesen edder horen lesen, dat wy vor vnse vnde alle vnse Nakomelinghe, vicarien in der suluen gnanten kerken Sant petri, myd ghuden berade vnd woll vorbedacht, vme meringhe willen des ghetliken dynstes vnd kristliker liue, vorkost hebben vnde vorkopen In krafft dessem briues deme Erwerdighen Heren Hinrik wulffenger, canonico in sancti Nicolai kerken to Stendell, Twintich schillingk penninghe Stendelscher weringhe Jerlike Renthe vnde Tinfze. De suluen Twintich schillinghe Renthe vnde Tinfze willen wy vnde alle vnse nakomelinge Ichullen alle Jar vpe sancti martini daghe des hilligen bischopes vnd confessoris in der stad Stendell deme gnanten Eren Hinrike wulffengers de tyd synes leuendes vth vnser gemeynen Jerliken vpborenden vnde anfallenden ghemeynen Renthen vornughen vnde wol betalen sunder inweringhe edder bekummernisse gheystelikes Edder wertlikes gherichtes. Wan ouer na willen des allmechtigen liuen ghodes desse vorbenomede Eren Hinrik van dodes weggen affgheyt, deme jo ghot gheue eyne salighe stunde, denne wille wy vorsecreuen vicarii vnd alle vnse Nakomelinghe schullen de feste der liuen hilligen Clements pape et martiris, valentini martiris, Helene der hilligen frowen, martiris constantini vnd marthe virginis Hospite domini nostri ihesu christi alle Jar ghode to laue vnde den liuen hulghen to Eren vnd to werdecheyt mit sanghe an ghetliker andachte Erliken beghan vnde holden in vnser gnanten kerken sancti Petri vnde Distribueren van den gnanten twintich schillingen

to eynem jewelken feste den vicarien, conductitien vnde weme dar anders wat aff behoren moghe na wonheyt vnser kerken, so dat de kranken vnde vmechtigen dar in nicht vorgheten werden, vor vijf schillingen fest semmelen in ichteswelker wise, alz vnse Heren in sancti Nicolai kerken schicken vnde prouideren. Hyr vor, vppe dat dusse vorbetekeden ghude begheringhe vnnnd andacht bestendich bliue, heft de gnantē Ern Hinrik wulffenger, Canonicus to Stendell, in betheringhe vnser gemeynen Jerliken Renthen vnnnd Tinfzen vnde wol to dancke ghegheuen vnnnd betalt vnnnd ghentzliken vornughet visvnnndtwintich ghude Rinsche ghulden, der wy em quiteren vnnnd losslegen in dasseme briue, de wy vicarii vorbenomet in der suluen vnser gemeynen Renthen vnnnd Tinfzen nuth vnnnd fromen ghentzliken ghekeret vnnnd angehelecht hebben. Desses to ewigher bestentenissen vnnnd dechnissen hebbe wy vpgnante vicarii vor vns vnnnd alle vnse nakomelinghe vicarien dem Erfamen Heren Hinrik wulffengher dessen breff ghegheuen vnnnd vorseghelt myt vnser gemeynen vicarien angehangen inghefeghel vnnnd leonardus moringk vnnnd Johannes Infell, vnse mede vicarien, van vnser bede weggen ere inghefeghele mede an ghehanghen. Ghescreuen in deme Jare na Cristli gebort vnser Heren virtheyn hondert Jare In deme sostigesten Jare, in sancti martini daghe des hillighen biscopes vnde confessoris.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCCLI. Der Rath zu Uelzen gelobt dem Rathe zu Stendal, daß der zu Stendal in Haft gehaltene Bürger Bernhard Wetendorf sich deswegen nicht räche, am 4. September 1460.

Wy Borgermestere vnd Radmanne to Vlleffen bekennen vnde betugen openbare in dessem breue vor allesweme, dat we hebben gelouet vnde louen gegenwardighen in macht des ses breues dem Ehrfamen Rade to Stendal, vnser besunderen guden fründen, vnde den jennen, de des mede to donde hebbet, dat Bernardus Wetendorp, vnse gheboren Börger, vp sodane vengnisse, dar he darfulues to Stendal in gekomen was, noch syne fründe gestlick vnd werlick, noch nemant van örer wegen, in allen tokomenden tyden saken scholen. Desses to tüchnisse hebbe wy vnse Stadt Secretum henget laten an dessen breff, gegeuen nah Cristli gebord verteynhundert jar vnd in dem festighesten jare, an dem Donredage vor vnser leuen frouen dage örer gebord.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 184.

CCCLII. Bischof Wedego publizirt die Bulle des Papstes, wodurch er zur Bestätigung des Katharinenklosters zu Stendal beauftragt ist, am 20. Juli 1461.

Wedego, Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Ecclesie Havelbergensis, uniuersis et singulis presentia visuris et auditoris notum facimus, Quatenus Literas Sanctissimi in Christo